

II- 1373 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Juni 1971

No. 720/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Burger, Ing. Letmaier, Schrotter, Dr. Moser
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Finanzbeteiligung der Stadtgemeinde Leoben für den
Bau der schrankenlosen Zufahrt zum Landeskrankenhaus Leoben

In Ihrer schriftlichen Anfragebeantwortung meiner Anfrage
vom 30.10.1970 haben Sie wörtlich festgestellt:

"Die Realisierung des Projektes hängt einzig und allein von
der Finanzierungsfrage ab. Da die Verhandlungen mit der Stadt-
gemeinde Leoben über die Höhe ihres Beitrages noch zu keinem
Ergebnis führten, kann derzeit ein Zeitpunkt für die Inangriff-
nahme des Bauvorhabens noch nicht bekanntgegeben werden."

Bei der Jahreshauptversammlung der ÖRK in Leoben am 19.6.1971
wurde von Seiten der Ärzte und des Roten Kreuzes heftigst Be-
schwerde darüber geführt, daß weiterhin Rot-Kreuz-Fahrzeuge mit
Kranken, Gebärenden oder vom Herzinfarkt ereilte Patienten vor
dem Leobner Krankenhaus wegen des geschlossenen Bahnschranks
warten müssen. Bekanntlich ist dieser Schranken wegen des Normal-
und Industrieverkehrs täglich bis zu 12/zwölf/Stunden geschlossen.
Todesfälle durch die verspätete ärztliche Betreuung sind an der
Tagesordnung. Besonders aus dieser Ursache ist ein weiteres Auf-
schieben des Baues einer schrankenlosen Zufahrt zum L K H - Leoben
n i c h t mehr zu vertreten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an Sie, Herr
Bundesminister die folgende

-2-

A n f r a g e :

- 1) Hat die Stadtgemeinde Leoben hinsichtlich der untragbaren Verkehrssituation, bedingt durch den Bahnschranken vor dem LKH-Leoben, für den Bau einer schrankenlosen Zufahrt, ihre Kostenbeteiligung schon bekanntgegeben?
- 2) Wenn ja, wie hoch ist die finanzielle Beteiligung der Stadtgemeinde Leoben?
- 3) Wann hat das Bundesministerium für Bauten und Technik die Stadtgemeinde Leoben eingeladen ihre Kostenbeteiligung bekanntzugeben?